

Bild 89. — Emil Bian.
Direktor des Dommeldinger Hüttenwerkes
von 1900-1918.



Bild 90. — Dr. J. P. Arend
Direktor des Dommeldinger Hüttenwerkes von
1918-1921. Jetzt Direktor in der Centralverwaltung
und Direktor des Instituts Emil Metz.

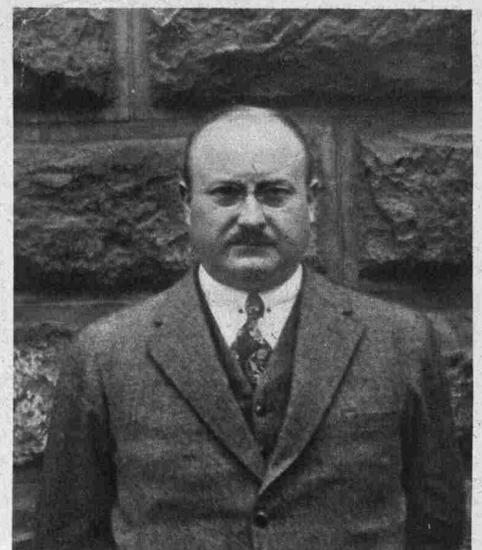


Bild 91. — Leopold Biver.
Direktor des Dommeldinger Hüttenwerkes
seit 1921.

Die Erzeugnisse des Dommeldinger Werkes sind:
Elektro-Werkzeugstähle: Kohlenstoffstähle und legierte
Stähle (Cobalt—Wolfram—Chrom—Manganstähle).
Elektro-Baustähle für Motoren und allgemeinen Maschi-
nenbau: Kohlenstoffstähle und legierte Stähle (Nickel-
Chromstähle).
Rostfreie Stähle (Hochprozentige Chromstähle).
Verschleißfeste Stähle (Hochprozentige Manganstähle).
Stahlgußstücke und Schmiedestücke.

Als Direktoren fungierten in Dommeldingen:

Gustav Metz gest. 1895 (Bild in Nr. 37)	
Leduc	1895—1897
Tockert	1897—1900
Emil Bian	1900—1918
Dr. J. P. Arend	1918—1921
Leopold Biver	seit 1921

Institut Emil Metz.

Im Bering des Dommeldinger Werkes liegt das Institut Emil Metz, welches eine von Frau Emil Metz-Tesch ins Leben gerufene philanthropische Gründung für die Arbeiterschaft Dommeldingens und Umgebung ist. Die Grundsteinlegung des Institutes erfolgte am 20. Oktober 1913, Ende Juli 1915 war der Bau im großen Ganzen beendet. Das Institut widmet sich der Aufgabe die gewerbliche Ausbildung der Lehrlinge zu übernehmen. Außer der notwendigen Allgemeinbildung werden den Schülern theoretische Kenntnisse vermittelt. Gleichzeitig werden sie in besonderen Werkstätten — die hinter dem Institut in einem Neubau gelegen sind — für ihren späteren Beruf ausgebildet.



Bild 92.
Mme. E. Metz-Tesch
1845-1919.

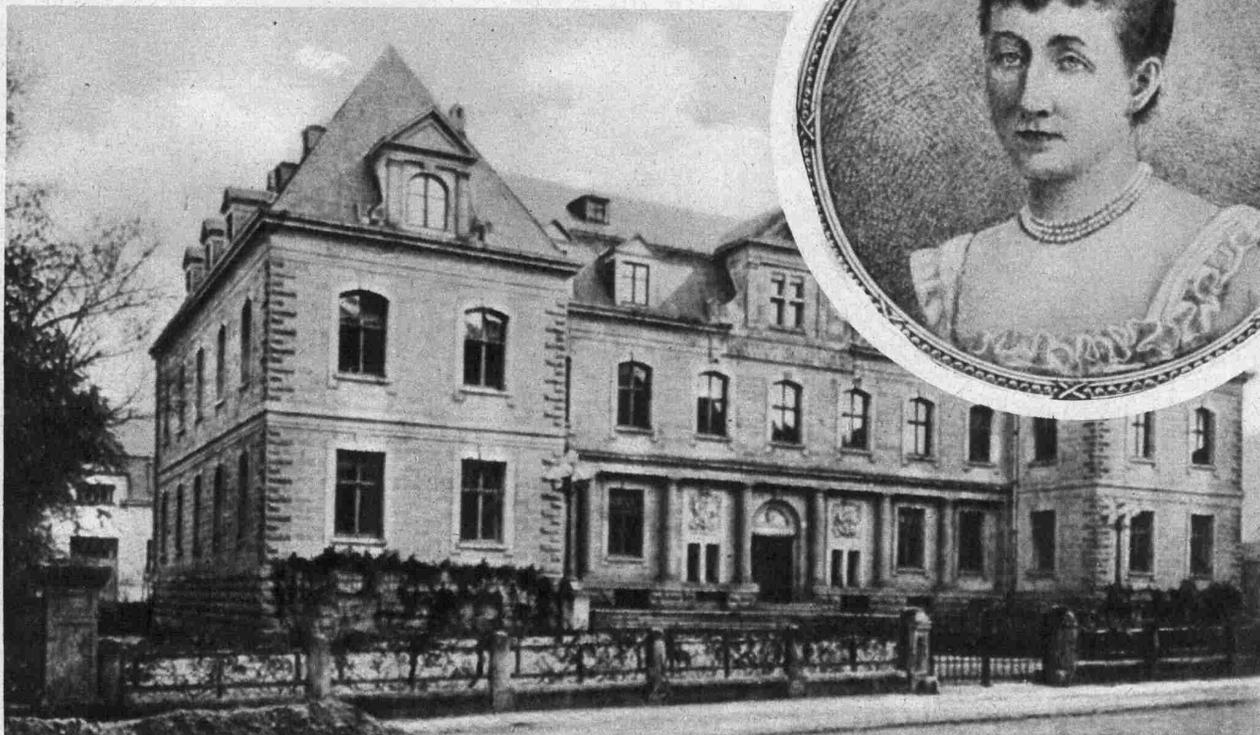


Bild 93. — Das Institut Emil Metz in Dommeldingen.